



Die Kraft unserer Klasse



Als treuer Kampfgefährte
der Partei der Arbeiterklasse
bei der Gestaltung des
entwickelten Sozialismus in
der Deutschen Demokratischen
Republik bewährt sich täglich
der Freie Deutsche Gewerk-
schaftsbund, der gegenwärtig
8,8 Millionen Werktätige in
seinen Reihen vereinigt.
In einer Bildreportage,
sparsam mit Texten versehen,
werden die Gewerkschaften als
allseitige Interessenvertreter
der Werktätigen dargestellt:
Sie organisieren den Wettbewerb,
nehmen aktiv auf die Arbeits-
und Lebensbedingungen der
Werktätigen Einfluß, initiieren
ein inhaltsreiches
geistig-kulturelles Leben
in den Arbeitskollektiven und
Gewerkschaftsgruppen und wirken
mit am Ausbau der sozialistischen
Demokratie und an der Erhöhung
des internationalen Ansehens
der DDR.

Mehr als 300 Reportagefotos zeigen, wie die Werktätigen unserer Republik, organisiert in den Gewerkschaften und geführt von der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, ihr Leben in unserem Land gestalten.

Vorgestellt werden unter anderem Wettbewerbsinitiatoren, Initiativbrigaden und -betriebe, deren Bemühungen um hohe Effektivität und Qualität der Arbeit einmünden in das gemeinsame Ziel aller gewerkschaftlichen Kräfte, die DDR als Hort des Friedens und Heimstatt der Werktätigen weiter zu festigen.

DDR 17,50 M



Die Kraft unserer Klasse

Der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund –
treuer Kampfgefährte der Partei der Arbeiterklasse

Verlag Tribüne Berlin

Mit uns zieht die neue Zeit

Die Wertschätzung der Gewerkschaften als treue Kampfgefährten der Partei der Arbeiterklasse unterstrich auf dem 9. FDGB-Kongreß der Generalsekretär des Zentralkomitees der SED, Erich Honecker:

Die Gewerkschaften bewähren sich stets erneut als Schulen des Sozialismus und Kommunismus. Ihre Tätigkeit ist ein wesentlicher Teil der Machtausübung der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten. Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands wird die Gewerkschaften auch künftig mit ihrer ganzen Autorität unterstützen. Ihr könnt immer davon ausgehen, daß die Rolle der Gewerkschaften bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR und der Schaffung grundlegender Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus wächst.





Über das Ziel aller gesellschaftlichen Arbeit in unserem Staat heißt es im Programm der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands:

Entwickelte sozialistische Gesellschaft – das heißt, alle materiellen, sozialökonomischen und politisch-ideologischen Voraussetzungen zu schaffen, damit der Sinn des Sozialismus, alles zu tun für das Wohl des Volkes, für die Interessen der Arbeiterklasse, der Genossenschaftsbauern, der Intelligenz und der anderen Werktätigen, auf ständig höherer Stufe verwirklicht wird.





Mit der Befreiung von der faschistischen Diktatur durch die Rote Armee begann für das deutsche Volk und die revolutionäre Partei der Arbeiterklasse ein neues Kapitel der Geschichte. Die rote Fahne auf dem Reichstagsgebäude in Berlin, aufgepflanzt von Soldaten des ersten Arbeiter-und-Bauern-Staates der Welt, kündete von der unbesiegbaren Kraft des Sozialismus.



AUFRUF

Kommunistischen Partei Deutschlands

Submitted To: Mr. and Mrs. Henry and Frances

AUFRUF

des vorbereitenden Gewerkschaftsausschusses
für Groß-Berlin

[illegible]

Die Flammkuchen haben eine Ähnlichkeit mit Wäffeln, hat aber charakteristische Zerknüllungen bei fünf bis zehn Zentimetern. Wird die Oberseite des Wäffels der heißen Schokolade serviert, schmeckt er wie ein Flammkuchen.

und die Frage nach der richtigen Zeit, um den 1. März ins Buch zu schreiben, wurde nun gelöst und es wurde entschieden, am 1. März 1933 war es die beste Zeit, um den 1. März ins Buch zu schreiben. Nach dem 1. März war es die beste Zeit, um den 1. März ins Buch zu schreiben.

zusammenfassende Darstellung seiner unterschiedlichen Pflanzengruppen und der Abgrenzung der verschiedenen Pflanzengruppen. Das Buch ist in drei Teile gegliedert: 1. Die Pflanzengruppen, 2. Die Pflanzengruppen, 3. Die Pflanzengruppen. Der erste Teil ist die Einführung in die Pflanzenkunde, der zweite Teil ist die Beschreibung der Pflanzengruppen, der dritte Teil ist die Beschreibung der Pflanzengruppen. Das Buch ist in drei Teile gegliedert: 1. Die Pflanzengruppen, 2. Die Pflanzengruppen, 3. Die Pflanzengruppen. Der erste Teil ist die Einführung in die Pflanzenkunde, der zweite Teil ist die Beschreibung der Pflanzengruppen, der dritte Teil ist die Beschreibung der Pflanzengruppen.

These papers are of considerable, and in some instances of great, value. They contain, for example, a list of the names of the persons who were present at the various meetings of the committee, and a list of the names of the persons who were present at the various meetings of the committee, and a list of the names of the persons who were present at the various meetings of the committee.

Die Anwendung von der geschulten Person ist erforderlich und die auf dem internationalen Rechtswortlaut basierende Interpretation ist zu berücksichtigen. Es ist zu berücksichtigen, dass die Anwendung von der geschulten Person ist erforderlich und die auf dem internationalen Rechtswortlaut basierende Interpretation ist zu berücksichtigen.

4. *Erweitern Sie das Diagramm um die folgenden Aussagen und die 100 des vertikalen Achsenstrahls. Tragen Sie die Aussagen in die entsprechenden Felder ein.*
5. *Markieren Sie die Abstände, von der Y-Achse der Nulllinie.*

Das Eland der afrikanischen Savannen ist das größte Tier der Welt. Es wiegt bis zu 5.000 Kilogramm und ist 3,5 Meter hoch. Es ist ein Pflanzenfresser und lebt in Gruppen von bis zu 20 Tieren. Es ist ein sehr schneller Läufer und kann bis zu 60 Kilometer pro Stunde laufen. Es ist ein sehr intelligentes Tier und kann sich vor Feinden verstecken. Es ist ein sehr wichtiges Tier für die Afrikaner, die es als Nahrung und für seine Haut verwenden. Es ist ein sehr schönes Tier und ist ein wichtiger Bestandteil der afrikanischen Landschaft.

3. Die Bedeutung der Arbeitslosigkeit für die soziale Lage der Bevölkerung ist im Zusammenhang mit dem Problem der Arbeitslosigkeit zu betrachten. Die Arbeitslosigkeit ist eine der wichtigsten Ursachen für die soziale Ungleichheit in der Gesellschaft. Sie führt zu einer Verringerung des Einkommens und damit zu einer Verringerung des Lebensstandards. Die Arbeitslosigkeit ist auch eine der wichtigsten Ursachen für die soziale Ungleichheit in der Gesellschaft. Sie führt zu einer Verringerung des Einkommens und damit zu einer Verringerung des Lebensstandards.

Sonderpreis für Schüler aller öffentlichen Gymnasien
Der sogenannte Schülerpreis ist bestimmt für die Gewinner der
Landeswettbewerbe der Klassen 1 bis 10.

Die beiden Autoren haben sich in der Vergangenheit schon mehrmals zusammengetroffen, um sich über die Bedeutung der Kunst zu unterhalten. In der ersten Ausgabe des Buches, die 1997 erschien, haben sie sich über die Kunst der Gegenwart und die Rolle des Künstlers im 21. Jahrhundert unterhalten. In der zweiten Ausgabe, die 2003 erschien, haben sie sich über die Kunst der Zukunft und die Rolle des Künstlers im 22. Jahrhundert unterhalten. In der dritten Ausgabe, die 2009 erschien, haben sie sich über die Kunst der Vergangenheit und die Rolle des Künstlers im 20. Jahrhundert unterhalten. In der vierten Ausgabe, die 2015 erschien, haben sie sich über die Kunst der Gegenwart und die Rolle des Künstlers im 21. Jahrhundert unterhalten. In der fünften Ausgabe, die 2021 erschien, haben sie sich über die Kunst der Gegenwart und die Rolle des Künstlers im 21. Jahrhundert unterhalten.

Der vorbereitende Gewerkschaftsausschuß für Groß-Berlin

The Best Resistant Strain	Strongest Solution Egg White	Strongest Solution Egg Yolk	Strongest Solution Egg Yolk
--------------------------------------	---	--	--

KPD vom 11. Juni aus und Militarismus

Arbeiter-

ten und Patrioten ehenden und

cochen and

Berlin erließ am
schaften, der zur

Gewerkschaften

den Wiederaufbau
mobilisieren

and the following:

Werktätige in Stadt und Land folgten dem Aufruf der KPD vom 11. Juni 1945, der den Weg zur Überwindung von Imperialismus und Militarismus in Deutschland wies. Die in Aktionseinheit handelnde Arbeiterklasse packte an, um gemeinsam mit allen Antifaschisten und Patrioten die Fundamente für einen neuen, einheitlichen, friedliebenden und demokratischen deutschen Staat zu legen.

Der Vorbereitende Gewerkschaftsausschuß für Groß-Berlin erließ am 15. Juni einen Aufruf zur Bildung neuer freier Gewerkschaften, der zur Geburtsurkunde des FDGB wurde. Die neuen freien Gewerkschaften trugen in hohem Maße dazu bei, die Arbeiterklasse für den Wiederaufbau der Wirtschaft und die demokratische Umgestaltung zu mobilisieren.



Die Aktionseinheit der Arbeiterklasse bereitet die politische Vereinigung der beiden großen Arbeiterparteien, KPD und SPD, vor. Kurz vor dem Vereinigungsparteitag begründete Wilhelm Pieck diesen Schritt auf dem 1. FDGB-Kongreß: Die von den werktätigen Massen gemachten bitteren Erfahrungen haben geradezu mit elementarer Gewalt die Einheit der deutschen Arbeiterklasse, die Einheitlichkeit der Gewerkschaftsbewegung und die Vereinigung der beiden Arbeiterparteien als zwingende Notwendigkeit auf die Tagesordnung gestellt.





*Unterstützt
von den sowjetischen Klassenbrüdern,
geführt von der Partei der Arbeiterklasse,
nahmen die Arbeiter und Bauern
die Macht in ihre Hände.*







Die Gründung der DDR am 7. Oktober 1949 war ein Ereignis von großer nationaler und internationaler Bedeutung. Sie markierte den Beginn der sozialistischen Etappe des Aufbaus. 1979 konnte der Generalsekretär des Zentralkomitees der SED, Erich Honecker, an historischer Stätte in Berlin feststellen:
Auf den Trümmern des zweiten Weltkrieges wuchs ein Staat, in dem die Lehren aus der Geschichte gezogen wurden, der für alle Zeiten zur Familie freier Völker, zur Welt des Sozialismus gehört.





Der hohe Anspruch an die führende Rolle der Arbeiterklasse bei der Verwirklichung ihrer historischen Mission wird in den programmatischen Worten des Generalsekretärs des Zentralkomitees der SED, Erich Honecker, deutlich:

Was Karl Marx und Friedrich Engels im Manifest der Kommunistischen Partei wissenschaftlich begründeten, wofür die Partei Lenins uns das große Beispiel gibt und wofür die Besten der deutschen Arbeiterklasse gekämpft und gelitten haben – das wird bei uns Wirklichkeit werden.





*Deutsche Demokratische Republik –
ein Staat mit hochentwickelter Industrie,
Landwirtschaft und Wissenschaft*







Die große Initiative



Eine der wichtigsten Aufgaben der Gewerkschaften ist die Organisation des sozialistischen Wettbewerbs. In ihm kommt die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihre Verantwortung für die allseitige Stärkung und Festigung des sozialistischen Staates zum Ausdruck. Der sozialistische Wettbewerb ist eine Quelle der bewußten Einstellung zur Arbeit, der Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten, der Entwicklung von Initiative und Schöpferdrang.



Im roten Mansfeld lebt die revolutionäre Tradition



Über den Schächten und Betrieben des VEB Mansfeld-Kombinat „Wilhelm Pieck“ weht die rote Fahne der Arbeiterklasse. Hier im Mansfelder Land standen im März 1921 Berg- und Hüttenarbeiter mit der Waffe in der Hand im Kampf gegen die konterrevolutionären Kräfte.

Symbol des proletarischen Internationalismus ist die Fahne von Kriwoi Rog, die sowjetische Bergarbeiter der Dserzinsker Schächte am 20./21. April 1929 den Mansfeldern zum Geschenk machten. Kommunisten retteten sie über die Nacht des Faschismus ebenso wie das Lenin-Denkmal, das die Faschisten aus Puschkino bei Leningrad geraubt hatten und das heute im Zentrum des roten Mansfeld, in Eisleben, vom Sieg der Arbeiterklasse kündigt.



Revolutionäre Mansfeld-Traditionen von heute:
Immer, wenn es gilt, unserer Revolution neue
Impulse zu geben, stehen die Berg- und Hütten-
arbeiter, die Maschinenbauer und alle
Werkstätigen des Kombinats in unserem Lande an
vorderster Front. Ihre Wettbewerbsinitiativen
künden von der Kraft unserer Klasse.



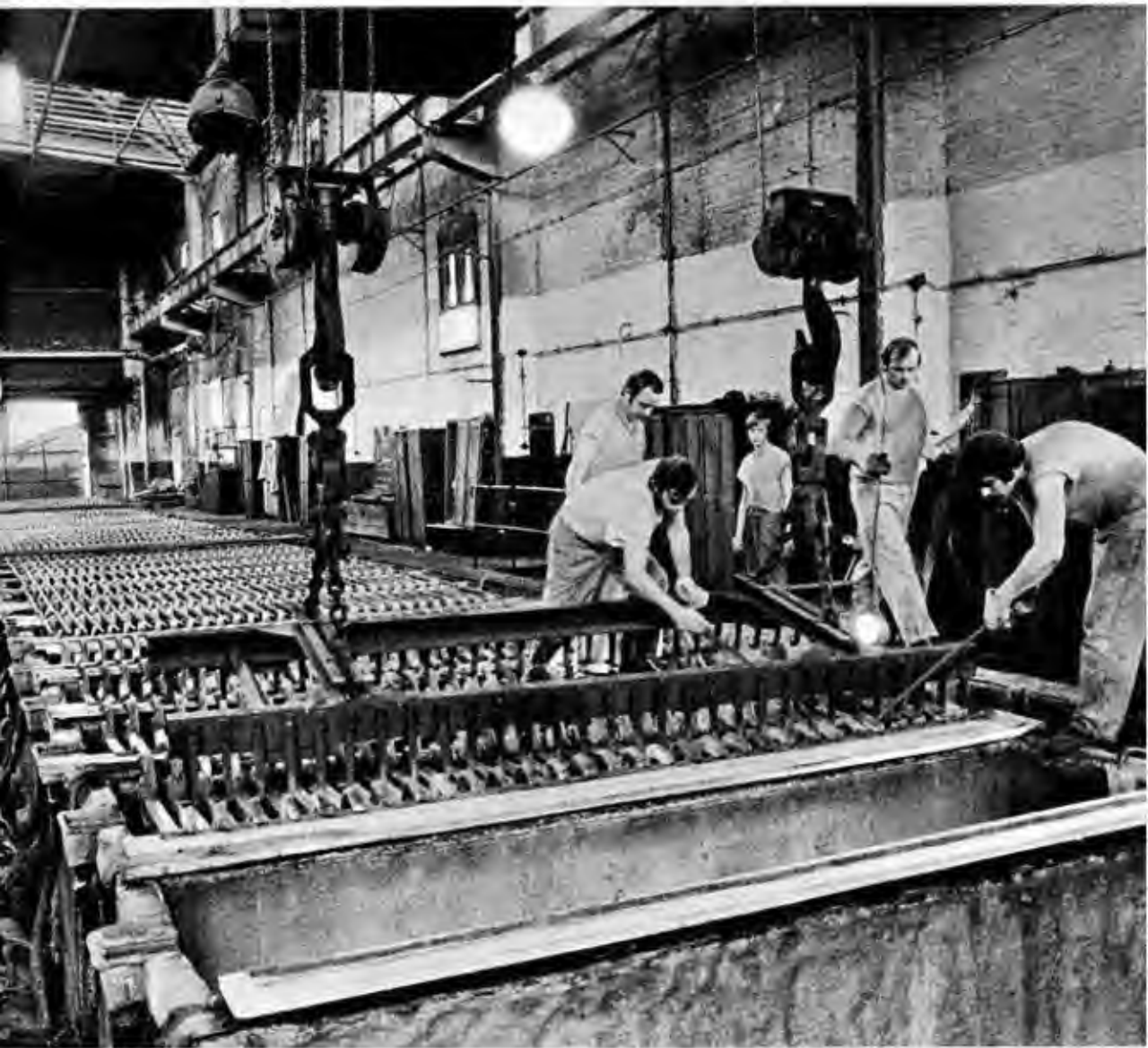






*Was des Volkes Hände schaffen,
ist des Volkes eigen.
Der Sozialismus erweist sich
als jene Gesellschaftsordnung,
die allein soziale Sicherheit
und Geborgenheit,
wahre Freiheit, Demokratie
und die Würde des Menschen
gewährleistet.*





Die Kraft des persönlichen Beispiels

*Wettbewerbsinitiatoren
und Neuerer dreier Generationen
gemeinsam
mit Gewerkschaftsfunktionären –
30 Jahre
nach der bahnbrechenden
Aktivistenleistung
Adolf Hennekes
vom 13. Oktober 1948
Der erste Arbeiterforscher
der DDR Hans Richter
und Christine Holste,
Wettbewerbsinitiatorin
aus dem Zentrum-Warenhaus
Magdeburg*





Persönlich-schöpferische Pläne zur Steigerung der Arbeitsproduktivität – eine Initiative, die sich mit den Namen der Dreher Horst Franke und Gerd Pfeiffer sowie des Technologen Horst Eisner aus dem VEB Elbtalwerk Heidenau verbindet. Millionen folgten ihrem Beispiel.

Bauarbeiter Manfred Böttcher vom VEB Wohnungsbaukombinat Rostock übernahm von seinem Freund Nikolai Slobin aus Moskau die Erfahrungen für rationelleres Bauen. Jeder liefert jedem Qualität – Erika Steinführer aus dem Kombinat NARVA „Rosa Luxemburg“ Berliner Glühlampenwerk prägte diese beispielgebende Haltung.

Das persönliche Planangebot – Ausdruck der Verantwortung des einzelnen für das Erreichen eines hohen Leistungsanstiegs; diese Initiative verbindet sich mit dem Namen Christa Kellermann aus dem VEB Fernmeldewerk Nordhausen.





*Wer Qualität kaufen will,
muß selbst Qualität produzieren.
Margarete Koch
aus dem VEB Chemiefaserkombinat
„Wilhelm Pieck“ Schwarza
ist Organisator der
persönlichen Qualitätsprogramme.*



*Notizen zum Plan –
Weg zur Aufdeckung von Reserven,
Ansatzpunkt
für Neuerertätigkeit;
Karl-Heinz-Hübner
aus dem VEB Reifenwerk
Fürstenwalde
schrieb sie als erster.*



*Jeden Tag mit guter Bilanz –
Kampfposition
der Jugendbrigade „Hans Kiefert“
aus dem VEB Kombinat Tiefbau Berlin*



Wissenschaftlich- technischer Fortschritt – Hauptfaktor der Intensivierung der Produktion



Die Gewährleistung eines hohen und stabilen Tempos wirtschaftlichen Wachstums erfordert einen steigenden Beitrag von Wissenschaft und Technik. Im sozialistischen Wettbewerb steht deshalb die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts an erster Stelle. Beispielgebend hierbei sind die Kollektive des VEB Carl Zeiss JENA.



*Nur unter sozialistischen Bedingungen
vermag der wissenschaftlich-technische Fortschritt
das Leben der Menschen wirklich zu bereichern, zu verbessern.
Wie Lenin sagte, werden erst im Sozialismus
alle Wunder der Technik, alle Errungenschaften der Kultur
zum Gemeingut des Volkes.
Von jetzt an wird das menschliche Denken,
der menschliche Genius niemals mehr ein Mittel der Gewalt,
ein Mittel der Ausbeutung sein.*







Die sozialistische Rationalisierung dient dem wirtschaftlichen Wachstum, dem Volkswohlstand und der Stabilität der gesellschaftlichen Entwicklung. Sie bietet den Neuerern ein reiches Betätigungsfeld.

Weniger produzieren mehr – diese von den Werktätigen des Petrolchemischen Kombinats Schwedt entwickelte Initiative zielt auf eine hohe Steigerung der Arbeitsproduktivität und auf eine intensivere Nutzung der Rohstoffe und Anlagen.







Im VEB Trikotex Wittgensdorf wurde eine vor allem für die Leichtindustrie beispielgebende Methode sozialistischer Rationalisierung vorwiegend manueller Tätigkeiten entwickelt.

Mit der konsequenten Anwendung von Verfahren der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation konnte eine höhere Effektivität und Qualität der Produktion erzielt werden.

Zugleich wurden die Arbeits- und Lebensbedingungen verbessert.



*Junge Generation und Erfindergeist
gehören eng zusammen.*

Die Messen

*der Meister von morgen widerspiegeln,
daß die sozialistische Gesellschaft
das Neue braucht und fördert,
Schöpfertum und Phantasie
der Jugend herausfordert.*





Den Produktionsverbrauch senken



Die Maschinen und Anlagen, Energie, Rohstoffe und Material, die in die Verantwortung der Arbeiterklasse gegeben sind, verkörpern gewaltige materielle Werte. Mehr, besser und billiger zu produzieren ist Ausdruck sozialistischen Eigentümerbewußtseins und steht deshalb in jedem Wettbewerbsprogramm obenan. Das Wachstum der Produktion steht in engem Zusammenhang mit der Senkung des Produktionsverbrauchs.



*Je reicher die Gesellschaft wird,
desto größer werden Möglichkeit
und Notwendigkeit,
sparsamer zu wirtschaften.
Sparsamkeit ist ein Prinzip
sozialistischen Wirtschaftens,
ein Gebot wirtschaftlicher Vernunft.*







Wirtschaftlicher und sozialer Fortschritt erfordern die ständig effektivere Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens. Die Brigade „Patrice Lumumba“ aus dem VEB Berliner Metallhütten- und Halbzeugwerke bringt diesen Zusammenhang in ihrer Initiative zum Ausdruck: 10 Minuten von uns – 10 Minuten für uns.





*Wer sein Bestes
in den sozialistischen Wettbewerb eingibt,
wem das Wohl der ganzen Gesellschaft
am Herzen liegt,
dem gebührt Dank und Anerkennung.*







Lernen, lernen und nochmals lernen

Das Bildungswesen dient der Erziehung und Ausbildung allseitig entwickelter sozialistischer Persönlichkeiten, die ihre Fähigkeiten und Begabungen zum Wohle der sozialistischen Gesellschaft entfalten, sich durch Arbeitsliebe und Verteidigungsbereitschaft, durch Gemeinschaftsgeist und das Streben nach hohen kommunistischen Idealen auszeichnen.

Große Verantwortung tragen die Gewerkschaften für die Erziehung der Arbeiterjugend; denn hier geht es um den Nachwuchs der herrschenden Klasse.





Die Befähigung zu verantwortungsbewußtem staatsbürgerlichem Handeln beginnt bei der Aneignung der Weltanschauung der Arbeiterklasse, ihrer revolutionären Moral, Geschichte und Tradition. Die Patenschaftsbeziehungen zwischen Gewerkschaftskollektiven und Schulklassen fördern diesen Prozeß.



*Polytechnischer Unterricht –
erfahrene Facharbeiter und Meister
stehen der heranwachsenden Generation
zur Seite.*

*Hier beginnt die Vorbereitung
auf das künftige Berufsleben.
Für die Lehrlinge ist die Aufnahme
in die Gewerkschaft
ein bedeutungsvoller Abschnitt
ihrer Entwicklung.*





*Gemeinsam mit der FDJ
kümmern sich die Gewerkschaften
im Interesse
eines fähigen Facharbeiternachwuchses
um die klassenmäßige Erziehung der Lehrlinge
und unterstützen Lehrmeister
und Lehrfacharbeiter
bei der Lösung ihrer vielseitigen
Bildungs- und Erziehungsaufgaben.*











Ständige Erhöhung und Festigung der weltanschaulichen, politischen und ökonomischen Bildung ist im Sozialismus ein ausgeprägtes Bedürfnis.

Als Bestandteil des gewerkschaftlichen Mitgliederlebens nehmen die Schulen der sozialistischen Arbeit in den Arbeitskollektiven einen festen Platz ein. Ihr Grundanliegen besteht darin, die wissenschaftliche Weltanschauung der Arbeiterklasse in ihrer Einheit von Politik, Ökonomie und Ideologie praxisnah darzulegen. Von der Brigade „Völkerfreundschaft“ des VEB Chemiekombinat Bitterfeld gingen die Impulse aus.





*Um die umfassendste Klassenorganisation
der Arbeiterklasse
immer besser zu befähigen,
sich als treue Kampfgefährten
der Partei zu bewähren,
leisten die gewerkschaftlichen
Bildungseinrichtungen
eine verantwortungsvolle Arbeit.*



*Vielfältige Möglichkeiten der Wissensaneignung
werden von den Gewerkschaftsmitgliedern genutzt.*







*Der Erfahrungsaustausch
ist die billigste Investition.
Ein Gespräch
unter Kollegen ist geeignet,
die Methoden der Besten
zur Norm aller werden zu lassen.
So entstehen auch immer wieder
Anregungen für die Verbesserung
der eigenen Arbeit.*



Es lohnt sich, gut zu arbeiten und sein Bestes zu geben

Die SED wird auch künftig alle Anstrengungen darauf richten, daß die wachsenden Arbeitsleistungen, die Fortschritte in der Produktion sowie die zunehmende Anwendung wissenschaftlich-technischer Errungenschaften der Arbeiterklasse und allen anderen Werktätigen zugute kommen und das Lebensniveau des Volkes und seine Kultur ständig weiter gehoben werden, daß sein geistiges Leben reicher wird. Die Werte und Errungenschaften des Sozialismus formen das Denken und Handeln, die persönlichen Überzeugungen der Menschen; sie werden zu Maßstäben ihres Handelns. Die Gewerkschaften tragen maßgeblich dazu bei, die führende Rolle der Arbeiterklasse auf geistig-kulturellem Gebiet immer weiter auszuprägen.





Das umfassende Wohnungsbauprogramm ist das Kernstück unserer Sozialpolitik. Im Mittelpunkt steht dabei die schrittweise Lösung der Wohnungsfrage als soziales Problem. Die Gewerkschaften tragen mit wirkungsvollen Wettbewerbsinitiativen zu diesem großen Ziel bei, denn jede neuerbaute oder rekonstruierte Wohnung bedeutet Glück für eine Familie.





*Bevor die ersten Blöcke
eines neuen Wohnkomplexes
sichtbar werden,
sind viele Überlegungen
zu rationellem
und effektivem Bauen
vorausgegangen.*









*Überall in unserem Lande
wachsen neue Wohngebiete,
in denen man sich wohl fühlt.
Eine gute architektonisch-
künstlerische Gestaltung
leistet dazu einen wichtigen Beitrag.*



*Untrennbarer Bestandteil des Wohnungsbauprogramms
ist die Erhaltung der Bausubstanz.
Modernisierung und Rekonstruktion tragen zur
Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen
in bedeutendem Maße bei.*





*Millionen Bürger legen alljährlich
selbst Hand mit an,
um ihre Wohngebiete,
Städte und Gemeinden
noch schöner zu gestalten.*







In Verbindung mit dem dynamischen Wachstum unserer Volkswirtschaft hat die Sozialpolitik eine neue Dimension angenommen. Die zahlreichen sozialpolitischen Maßnahmen werden in jeder Familie, in jedem Haushalt, für jeden einzelnen in irgendeiner Form spürbar.



*Die besondere Unterstützung
des sozialistischen Staates
gilt den kinderreichen Familien.
In den gemeinsamen Beschlüssen
des Zentralkomitees der SED,
des Bundesvorstandes des FDGB
und des Ministerrates der DDR
über die weitere planmäßige
Verbesserung der Arbeits-
und Lebensbedingungen
der Werktätigen
findet das konkreten Ausdruck.*





*Liebe und Fürsorge
umgibt die jüngsten Mitglieder
unserer Gesellschaft.
Kinderfreundlichkeit ist ein Wesenszug
des Sozialismus.*





*Die Wertschätzung unseres Staates
und der Gewerkschaften
für die älteren Werktätigen
und Arbeitsveteranen äußert sich auch
in den Bemühungen
um gute soziale Bedingungen.
In den zahlreichen Feierabendheimen
verbringen viele ältere Bürger
einen sorgenfreien Lebensabend.*





*Sie gehören zu uns
und zählen sich selbst nicht
zum „alten Eisen“ –
die Veteranen der Arbeit
mit ihrer reichen Lebenserfahrung.*





*Die Gesundheit und das Leben
jedes Bürgers zu schützen und zu fördern,
das ist in der DDR
verfassungsrechtlicher Grundsatz.
Die von den Gewerkschaften geleitete
Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten
leistet dazu einen entscheidenden Beitrag.*





Das betriebliche Gesundheitswesen verfügt über eine moderne materiell-technische Basis. Sein Anliegen ist die gute medizinische Betreuung der Werktätigen sowie die Mitwirkung bei der Gestaltung der Arbeitsbedingungen. Regelmäßige Beratungen der Ärzte mit Vertretern der Gewerkschaftsleitungen gewährleisten eine erfolgreiche Arbeit.





*Der Arbeitsschutz gehört zu den Grundanliegen
gewerkschaftlicher Interessenvertretung.
Er unterliegt der ständigen Kontrolle
der Gewerkschaftsleitungen;
denn wer morgens zur Arbeit geht,
hat auch einen Anspruch darauf,
abends wieder unversehrt
nach Hause zu kommen.*







*Ganz im Dienste der Gesundheit –
sowohl ihrer Erhaltung
als auch ihrer Wiederherstellung –
stehen die Kureinrichtungen.
Die gewerkschaftlichen Kurkommissionen
setzen sich dafür ein,
daß vor allem Produktionsarbeiter
und werktätige Frauen mit Kindern
zu den Kurpatienten zählen.*



*Die Arbeiterversorgung
ist ein wichtiger Bestandteil
der betrieblichen Sozialpolitik.
In die Betriebskollektivverträge
werden konkrete, abrechenbare Aufträge
dazu aufgenommen.*







Mehr Freizeit durch eine Vielzahl sozialpolitischer Maßnahmen ist ein Resultat höherer Arbeitsproduktivität. Auch hier wird die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik sichtbar. Nicht zuletzt kommt das Mehr an freier Zeit den Familien zugute.



*Viele Gewerkschaftskollektive
nutzen freie Tage und Wochenenden,
um gemeinsam mit ihren Familien
schöne Stunden zu erleben.
In gemütlicher Runde bei einem Ausflug
festigen sich die Kollektivbeziehungen.*









*Der Feriendienst des FDGB
ist eine große sozialpolitische
Errungenschaft.
Er leistet einen
aus unserem Leben nicht mehr
fortzudenkenden Beitrag
zur immer besseren Befriedigung
der Erholungsbedürfnisse
der Werktätigen
und ihrer Familien.*

*Ein Urlaubsplatz im Sommer an der Ostseeküste
wird von vielen heiß begehrt.
Bei der Verteilung der Ferienschecks
berücksichtigen die gewerkschaftlichen Leitungen
vorrangig Schichtarbeiter
und werktätige Familien mit Schulkindern.*







*Auch außerhalb der traditionellen Urlaubssaison
ist ein Ferienaufenthalt
in den landschaftlich reizvollen Gegenden
unserer Republik erholsam und erlebnisreich.*





*Urlaub im Schnee!
Welcher wintersportbegeisterte Werktätige
schwärmt nicht davon?
Für die Kinder ist der Winterurlaub
ohnehin ein uneingeschränktes
Vergnügen.*







Kultur und Kunst üben einen großen Einfluß auf die allseitige Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten aus. Mit ihrer Vielfalt und Breite fördern diese Lebensbereiche Freude, Erholung und Entspannung, bereichern sie unser Leben. Ohne die allseitige Entfaltung der sozialistischen Kultur und ihre feste Verwurzelung in den Massen des Volkes gibt es keine sozialistische Lebensweise. Die Gewerkschaften betrachten es als wichtige Aufgabe, daß den steigenden kulturellen Ansprüchen der Werktätigen und ihren differenzierten Bedürfnissen immer besser Rechnung getragen wird.

*Von jedem Kunstwerk,
das auf unserem Wege entsteht,
wünschen wir zutiefst,
daß es diesen Weg nicht nur begleitet,
sondern ihn auch bereitet,
indem es die Größe und Schönheit
dessen verdeutlicht,
was die Arbeiterklasse
und alle Werktätigen im Sozialismus
vollbringen und was sie erstreben.*







*Immer mehr Werktätige
finden im künstlerischen Werk
neue Einblicke und Einsichten
in die Schönheit unseres Lebens.*



*Hunderttausende Gewerkschaftsmitglieder,
die an den vielfältigen Formen
des künstlerischen Volksschaffens teilnehmen,
bereiten sich selbst und anderen eine Freude,
bringen neue, schöne Farben und Klänge
in unser aller Leben.*











Mit den Betriebsfestspielen wird das künstlerische Volksschaffen gefördert. Die besten Talente der Arbeiterklasse treffen sich zu den Arbeiterfestspielen.





*Die von den Gewerkschaften
organisierten Arbeiterfestspiele
sind wahre Volksfeste
sozialistischer Kultur und Kunst.*





In der sozialistischen Gesellschaft haben gesunde Lebensführung, Körperkultur und Sport ihren festen Platz. Das Gemeinsame Sportprogramm von Deutschem Turn- und Sportbund der DDR, Freiem Deutschem Gewerkschaftsbund und Freier Deutscher Jugend fördert vor allem den Massensport, an dem sich Millionen aktiv beteiligen.







*Großer Popularität erfreuen sich
die FDGB-Pokalwettkämpfe
in den verschiedensten Sportarten.
Dabei ist der FDGB-Fußballpokal
besonders heiß umstritten.
Eine begehrte Trophäe ist auch
der Internationale Tribüne-Bergpreis
im Straßenradsport.*





Dieser Staat ist unser Staat

Am Entstehen und Aufblühen der Deutschen Demokratischen Republik sind die Gewerkschaften unter Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands unmittelbar beteiligt. Der sozialistische Staat ist das Hauptinstrument der von der Arbeiterklasse geführten Werktätigen bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft.

Der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund hat durch sein solidarisches Handeln, durch seine aktive internationale Arbeit, durch seine freundschaftlichen und brüderlichen Beziehungen zu den Gewerkschaften aller Kontinente wesentlich zur weltweiten Anerkennung unseres Staates beigetragen.





Der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund nimmt alle seine Aufgaben mit dem Ziel wahr, ständig wirksamer für die allseitige Stärkung des sozialistischen Staates tätig zu sein.





*Unser Leben liefert den Beweis,
daß die Arbeiter-und-Bauern-Macht
ungleich demokratischer ist
als jede bürgerliche Demokratie.
Demokratie – im realen Sinne des Wortes
„Volksherrschaft“ –
kann es nur dort geben,
wo der materielle Reichtum
dem ganzen Volk gehört und von ihm
verantwortungsbewußt verwaltet wird.*



Die Gewerkschaften können unter sozialistischen Verhältnissen ihre Rechte so nutzen, daß für Millionen Werktätige in der unmittelbaren praktischen Tätigkeit ein Höchstmaß an Übereinstimmung zwischen den persönlichen Wünschen, Bedürfnissen, Bestrebungen und den Interessen der ganzen Gesellschaft des sozialistischen Staates erreicht wird.







Auch auf internationalem Gebiet gilt das ganze Streben des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes der umfassenden Vertretung der Arbeiterinteressen. Die sowjetischen Gewerkschaften sind die erfahrenste und kampferprobteste Abteilung der internationalen Gewerkschaftsbewegung. Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit bewirken ein schnelleres Voranschreiten zu den gemeinsamen Zielen.



*Die Freundschaft zur Sowjetunion
ist in den Arbeitskollektiven fest verwurzelt.
Ein zweites Zuhause finden die Röhrenwerker aus Kaluga
bei ihren Kollegen vom VEB Röhrenwerke
„Anna Seghers“ in Neuhaus.*







*Selbst in harten Klassenkämpfen
geboren und durch
internationale Solidarität
erstarkt,
ist unser sozialistischer Staat
heute ein Hort
brüderlicher Klassensolidarität.*





Der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund steht immer auf der Seite derer, die für Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt, gegen imperialistische Unterdrückung und Ausbeutung kämpfen. Materieller Ausdruck dessen ist die monatliche Solidaritätsspende der Gewerkschaftsmitglieder.







An der Gewerkschaftshochschule
„Fritz Heckert“ in Bernau
studieren auch
Gewerkschaftsfunktionäre
junger Nationalstaaten.



*Spezialisten aus der DDR
gehen in vielen Ländern
solidarische Unterstützung
bei der Ausbildung von Facharbeitern.*









*Vielfältig
sind die Formen,
in denen sich Werktätige
unserer Republik
für die aktive
Solidarität engagieren.*





Bildnachweis:

Ackermann (1), ADN-Zentralbild (71), Böhle (1),
Boldt (1), Bräunlich (1), Dargelis (2), Dummer (1),
Griebsch (2), Große (2), Hardenberg (1),
Höhne (2), Junge (3), Kabelka (1), Kind (18),
Klimmer (86), Klingner (1), Klöppel (1), Kühler (40),
Kurz (64), Marschner (1), Militärverlag der DDR/
Patzner (1), Naumann (4), Neumann (3), Ortner-
Röhr (2), PdR/Hirschfeld (1), Reinhold (1), Remd (1),
Scharf (1), Schauburger (3), Schenke (1), Schutt (2),
Schwenn (3), Steinbrück (2), Streit (1), Thienel (1),
Thierbach (2), Volster (1), Weber (1), Wohlgezogen (1).

Alle Rechte vorbehalten

1. Auflage · 1. bis 15. Tausend

Verlag Tribüne Berlin 1980

Lizenz 2 - 227/80

LSV 9105

Lektor: Anita Ullrich

Gesamtgestaltung: Rolf Kampa

Printed in the German Democratic Republic

Lichtsatz: INTERDRUCK Graphischer Großbetrieb Leipzig - III/18/97

Reproduktionen und Druck: Tribüne Druckerei Leipzig

Buchbinderische Verarbeitung:

INTERDRUCK Graphischer Großbetrieb Leipzig - III/18/97

Dieses Buch ist über den Literatur- und Vordruckvertrieb
des FDGB, 7153 Markranstädt, Bahnhofstr. 12,
und durch den Buchhandel zu beziehen.

Redaktionsschluß: 29. Dezember 1979

DDR 17,50 M

